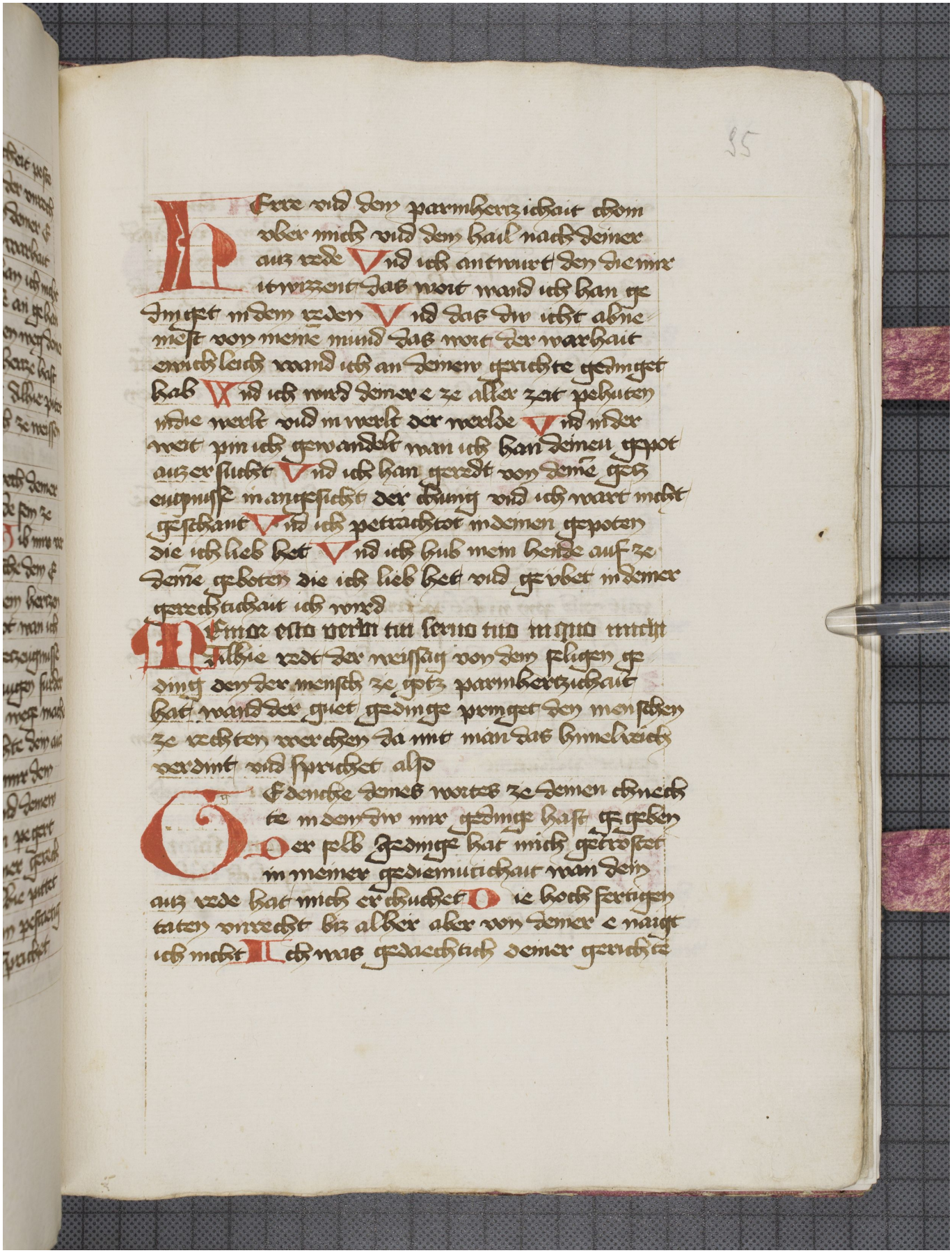
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



95

Herre vnd dein parmherzichait chom
ober mich vnd dein hail nach deiner
aiz rede Vnd ich antwurt den die mir
itwizzent das wort wand ich han ge
dinget in dem zeden Vnd das du icht abne
mest von meine mund das wort der warhait
ewichleich wand ich an deinen gerichte gedinget
hab Vnd ich werd deinre e ze aller zait pehuten
in die werlt vnd in werlt der werlde Vnd wider
weit pin ich gewandelt wan ich han deinen geypot
auzersuicht Vnd ich han geredt von deine gez
eugnusse in angesicht der chunig vnd ich wart nicht
gestchant Vnd ich petrachtet in deinen geypoten
die ich lieb het Vnd ich hub mein hende auf ze
deine geboten die ich lieb het vnd gevbet in deiner
gerechtichait ich werd
Memor esto verbi tui servo tuo in quo mihi spe
Hilhie redt der weissag von den fligen ge
dinge den der mensch ze gotz parmherzichait
hat wand der guet gedinge pringet den menschen
ze rechten werchen da mit man das himelreich
verdint vnd sprichet also
Gedenche deines wortes ze deinen chnech
te in dem du mir gedinge hast gegeben
Der selb gedinge hat mich getrostet
in meiner gediemutichait wan dein
aiz rede hat mich erchuchet Die hoch fertigen
taten vnrecht biz alher aber von deiner e naigt
ich mich Ich was gedachtich deiner gerichte